**BETÄUBUNGSMITTELVERKEHR IN**

**BEHÖRDEN UND WISSENSCHAFTLICHEN EINRICHTUNGEN**

**Erlaubnis nach § 3 BtMG**

**Antragsformular**

**Antrag auf Erteilung bzw. Änderung einer Erlaubnis nach § 3 des Betäubungsmittelgesetzes (BtMG)**

Der nachstehende Formulartext wurde unter besonderer Berücksichtigung folgender gesetzlicher Bestimmungen konzipiert: § 3 sowie §§ 5 – 9 BtMG

1. **Angabe eines ggf. vom Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) bereits an die Einrichtung vergebenen Registrierungskennzeichens bzw. einer Erlaubnis-Nr. bzw. BtM-Nr.:**

|  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
|  |  |  |  |  |  |  |

1. **Antragsart (u. a. gemäß Definition in §§ 3, 8 Abs. 3 BtMG)**

**NEU- bzw. ERSTANTRAG** (Antrag auf Erteilung einer **neuen** Erlaubnis)

**[ ]  BtM-Erstantrag**

**[ ]  BtM-Neuantrag**

auf Grund von

**[ ]** Änderungen in der Person des Erlaubnisinhabers

**[ ]** Änderungen in der Lage der Betriebsstätten

**[ ]** Erweiterung einer bereits bestehenden Erlaubnis

**[ ]** hinsichtlich der Art der Betäubungsmittel (BtM)

**[ ]** hinsichtlich der Art des BtM-Verkehrs (Verkehrsart)

**ANTRAG auf ÄNDERUNG einer bereits bestehenden Erlaubnis**

bedingt durch

**[ ]** Änderung der Jahreshöchstmenge eines oder mehrerer BtM

**[ ]** Namensänderungen

**[ ]** Änderung in der Person des/der BtM-Verantwortlichen

1. **Name (bei Firmen gem. Handelsregistereintrag) Rechtsform und Anschrift des Antragstellers**

|  |  |
| --- | --- |
| **Name:** |  |
| **Rechtsform:** |  |
| **Straße:** |  |
| **PLZ / Ort:** |  |
| **Tel** |  | **Fax** |  | **E-Mail** |  |

Wichtig: Änderungen in der Person des Erlaubnisinhabers sind frühzeitig anzuzeigen, da die bestehende Erlaubnis zum Zeitpunkt der betreffenden Änderung ihre Gültigkeit verliert und ein weiterer Umgang mit den vorhandenen BtM-Beständen nicht mehr erlaubt ist. Jeder ohne gültige Erlaubnis nach § 3 BtMG fortgesetzte Umgang mit Betäubungsmitteln stellt einen Straftatbestand nach § 29 BtMG dar.

1. **Name und Anschrift der Betriebsstätte der o. g. Einrichtung**

|  |  |
| --- | --- |
| **Name:** |  |
| **Straße:** |  |
| **PLZ / Ort:** |  |
| **Tel** |  | **Fax** |  | **E-Mail** |  |

Wichtig: Änderungen in der Lage der Betriebsstätten sind frühzeitig anzuzeigen, da die bestehende Erlaubnis zum Zeitpunkt der betreffenden Änderung ihre Gültigkeit verliert und ein weiterer Umgang mit den vorhandenen BtM-Beständen nicht mehr erlaubt ist. Jeder ohne gültige Erlaubnis nach § 3 BtMG fortgesetzte Umgang mit BtM stellt einen Straftatbestand nach § 29 BtMG dar.

1. **Korrespondenzadresse**

|  |  |
| --- | --- |
| **Name:** |  |
| **Straße:** |  |
| **PLZ / Ort:** |  |
| **Tel** |  | **Fax** |  | **E-Mail** |  |

1. **Namen und Anschriften der Geschäftsführung / der Leitung der Einrichtung**

|  |  |
| --- | --- |
| **Vor- und** **Nachname** |  |
| **ggf. Geburtsname** |  |
| **Geburtsdatum** |  |
| **Geburtsort** |  |
| **Staatsangehörigkeit** |  |
| **Wohnanschrift** |  |

|  |  |
| --- | --- |
| **Vor- und** **Nachname** |  |
| **ggf. Geburtsname** |  |
| **Geburtsdatum** |  |
| **Geburtsort** |  |
| **Staatsangehörigkeit** |  |
| **Wohnanschrift** |  |

|  |  |
| --- | --- |
| **Vor- und** **Nachname** |  |
| **ggf. Geburtsname** |  |
| **Geburtsdatum** |  |
| **Geburtsort** |  |
| **Staatsangehörigkeit** |  |
| **Wohnanschrift** |  |

Änderungen in der Geschäftsführung erfordern zwar keine Änderung einer erteilten Erlaubnis, sie sind jedoch dem BfArM unverzüglich mitzuteilen.

1. **Umfang des BtM-Verkehrs**
	1. **Bezeichnung des jeweilig benötigten BtM, ggf. seines konkreten Salzes unter Verwendung der in den Anlagen I bis III zu § 1 Abs. 1 BtMG aufgeführten Bezeichnungen in Verbindung mit**
	2. **der jeweiligen Angabe der erforderlichen Verkehrsart (Erwerb, Einfuhr, Abgabe, Ausfuhr) und der jeweilig geschätzten Jahreshöchstmenge (JHM)**

|  | **BtM-Bezeichnung** | **Erwerb (JHM) ?** | **Einfuhr (JHM) ?** | **Abgabe (JHM) ?** | **Ausfuhr (JHM) ?** |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **1.** |  |  |  |  |  |
| **2.** |  |  |  |  |  |
| **3.** |  |  |  |  |  |
| **4.** |  |  |  |  |  |
| **5.** |  |  |  |  |  |

Wichtig: Der erlaubte Erwerb eines BtM in Form seiner Base (z.B. Morphin-Anhydrat) bzw. seines Salzes (z.B. Barbital-Natrium) berechtigt nicht gleichzeitig zum Erwerb der entsprechenden Salze (z.B Morphinhydrochlorid-Trihydrat oder Morphinhemisulfat-Pentahemihydrat) bzw. der entsprechenden Säure (z.B. Barbital).

Bei Bedarf muss eine Erlaubnis zum Umgang mit den entsprechenden BtM unter Angabe der jeweils vollständigen chemischen Bezeichnung beantragt werden.

1. **Zuordnung des wissenschaftlichen Verwendungszwecks für die unter Punkt 7) bezeichneten BtM**

|  |  |
| --- | --- |
| **I** | **= analytische oder diagnostische Zwecke**  |
| **II** | **= pharmazeutisch-technologische Zwecke** |
| **III** | **= zur klinischen Prüfung** |
| **IV** | **= zur Anwendung an Tieren** |

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **BtM** | **Erwerbs-zweck** | **Einfuhr-zweck** | **Abgabe-zweck** | **Ausfuhr-zweck** | **BtM-Nr. oder****Anschrift des Erwerbers bei geplanter Abgabe** |
| **1.** |  |  |  |  |  |
| **2.** |  |  |  |  |  |
| **3.** |  |  |  |  |  |
| **4.** |  |  |  |  |  |
| **5.** |  |  |  |  |  |

In einem Antrag auf Abgabe von BtM ist stets die BtM-Nr. des Erwerbers bzw. dessen Anschrift anzugeben**.**

1. **Die Erlaubnis ist auf den jeweils notwendigen Umfang zu beschränken (§ 9 BtMG).**

**Bei allen Folgeanträgen zu einer bereits bestehenden Erlaubnis ist jeweils der bisherige Umfang des erlaubten BtM-Verkehrs in Verbindung mit dem zukünftig erforderlichen Umfang der Erlaubnis zu überprüfen.**

**Im Sinne des § 9 BtMG sind nachstehende BtM bzw. Verkehrsarten der bestehenden Erlaubnis zu streichen bzw. ist die betreffende JHM zu reduzieren:**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **BtM-Bezeichnung** | **Streichung nachstehender Verkehrsart** | **Reduktion der JHM auf** |
|  |  |  |
|  |  |  |
|  |  |  |

1. **Beschreibung der Sicherung der BtM-Vorräte gemäß § 7 Nr. 4 BtMG**

Maßgeblich sind die Richtlinien über Maßnahmen zur Sicherung von Betäubungs-mittelvorräten bei Erlaubnisinhabern nach § 3 BtMG

[Link zu den Richtlinien](http://www.bfarm.de/cln_030/nn_424412/SharedDocs/Publikationen/DE/Bundesopiumstelle/BtM/rechtsgrund/sicherung4114%2CtemplateId%3Draw%2Cproperty%3DpublicationFile.pdf/sicherung4114.pdf)

**a) Lagerung von geringen BtM-Mengen**

[Link zum Rechner zur Feststellung der Sicherungsanforderungen](http://www.bfarm.de/cln_029/nn_1194124/SharedDocs/Publikationen/DE/Bundesopiumstelle/BtM/form/Sicherungskategorie__Rechner%2CtemplateId%3Draw%2Cproperty%3DpublicationFile.xls/Sicherungskategorie_Rechner.xls)

Gem. § 15 BtMG hat der Teilnehmer am Betäubungsmittelverkehr die Betäubungs-mittel, die sich in seinem Besitz befinden, gesondert aufzubewahren und gegen unbefugte Entnahme zu sichern. Bei einer geringen BtM-Menge kann eine Sicherung gem. Ziffern 1 bis 3 der o. a. Richtlinien entbehrlich sein. Eine geringe BtM-Menge ist durch Einschließen so zu sichern, dass eine schnelle Entwendung wesentlich erschwert wird.

**Erklärung:**Die BtM sind in folgendem abschließbaren und nicht einsehbaren Behältnis gesichert und vor dem unmittelbaren Zugriff Unbefugter geschützt (Beschreibung und Standort des Behältnisses)

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

(z. B. Stahlschrank, ggf. verankert; Möbeltresor; massiver Laborschrank).

**b) Lagerung von nicht geringen BtM-Mengen**

[Link zum Rechner zur Feststellung der Sicherungsanforderungen](http://www.bfarm.de/cln_029/nn_1194124/SharedDocs/Publikationen/DE/Bundesopiumstelle/BtM/form/Sicherungskategorie__Rechner%2CtemplateId%3Draw%2Cproperty%3DpublicationFile.xls/Sicherungskategorie_Rechner.xls)

|  |  |
| --- | --- |
| **Art des Sicherungsbehältnisses** | **Standort des Sicherungsbehältnisses** |
|  |  |

* + Sie benötigen einen Wertschutzschrank nach Ziffer 1.1 oder einen Raum nach Ziffer 2 der o.a. Richtlinien.
	+ Vorsorglich weisen wir darauf hin, dass bei einem größeren Umfang des BtM-Verkehrs möglicherweise über die in den Richtlinien aufgeführte mechanische Sicherung hinaus eine zusätzliche elektrische Sicherung nach Ziffer 3 dieser Richtlinien notwendig werden kann. Dies beurteilen wir aufgrund Ihres Antrages.
1. **Gültigkeitsdauer der beantragten Erlaubnis (§ 9 BtMG)**

Nachstehende Gültigkeitsdauer der Erlaubnis wird beantragt

**[ ]  unbefristete Gültigkeit** aus folgendem Grund:

**[ ]  befristete Gültigkeit bis …………** aus folgendem Grund:

Hinweis: Erlaubnisinhaber besitzen gegenüber dem BfArM eine halbjährliche Meldepflicht nach § 18 BtMG, die sich bei einer **befristeten** Erlaubnis lediglich auf den befristeten Zeitraum der Teilnahme am BtM-Verkehr bezieht.

Erlaubnisinhaber mit einer **unbefristeten** Erlaubnis sind auch bei unveränderten bzw. nicht (mehr) existierenden BtM-Beständen zur fristgerechten Abgabe der Halbjahresmeldungen nach § 18 BtMG verpflichtet.

[Hinweise zur Betäubungsmittelmeldung nach § 18 BtMG](http://www.bfarm.de/cln_029/nn_424418/SharedDocs/Publikationen/DE/Bundesopiumstelle/BtM/form/d-hinweise%2CtemplateId%3Draw%2Cproperty%3DpublicationFile.rtf/d-hinweise.rtf)

[Amtliche Formblätter für Meldungen nach § 18 BtMG für wissenschaftliche Einrichtungen (Form D)](http://www.bfarm.de/cln_030/nn_424418/DE/Bundesopiumstelle/BtM/form/form-node.html__nnn%3Dtrue%22%20%5Cl%20%22AnkerMeldungD)

1. **Zusätzlich einzureichende Unterlagen bzw. zu ergänzende Angaben**

|  |  |
| --- | --- |
| **1.** | Gewerbliche Einrichtungen: ggf. eine Kopie des aktuellen und vollständigen HandelsregisterauszugesLaborärzte in Medizinische Versorgungszentren (MVZ):eine Kopie des MVZ-Zulassungsbescheides der zuständigen kassenärztlichen Vereinigung; sofern das MVZ sich nicht in der Rechtsform einer GbR befindet, ist eine Kopie des aktuellen und vollständigen Handelsregisterauszuges einzureichenAußeruniversitäre wissenschaftliche Einrichtungen: Ggf. eine Kopie eines aktuellen und vollständigen Vereinsregisterauszuges des Trägers der jeweiligen Einrichtung sowie der Satzung der Einrichtung |
| **2.** | Ein [Erklärungsformblatt für den/die BtM-Verantwortliche/n](http://www.bfarm.de/cln_030/nn_424418/SharedDocs/Publikationen/DE/Bundesopiumstelle/BtM/form/2-erklaerungwiss%2CtemplateId%3Draw%2Cproperty%3DpublicationFile.pdf/2-erklaerungwiss.pdf)Hinweise hierzu im Anhang: **Informationen für Behörden und wissenschaftliche Einrichtungen unter** [**I. Allgemeine Hinweise zur Antragsstellung**](#Anhang) |
| **3.** | Eine amtlich beglaubigte Kopie des **Sachkenntnisnachweises** (gem. § 6 BtMG) des BtM-Verantwortlichen, der u. a. erbracht werden kann durch das Zeugnis über eine nach abgeschlossenem naturwissenschaftlichen Hochschulstudium der Biologie, Chemie, Pharmazie oder Medizin abgelegten Prüfung. Dieser Nachweis kann auch durch Vorlage einer beglaubigten Kopie eines entsprechenden Diploms oder einer Approbationsurkunde erfolgen. |
| **4.** | Eine detaillierte **Erläuterung** des verfolgten **Zweckes** bei der Verwendung des/der beantragten BtM |
| **4a.** | Im Falle des Herstellens von BtM oder ausgenommenen Zubereitungen eine kurzgefasste Beschreibung des Herstellungsganges unter Angabe von Art und Menge der Ausgangsstoffe oder -zubereitungen, der Zwischen- und Endprodukte, auch wenn Ausgangsstoffe oder -zubereitungen, Zwischen- oder Endprodukte keine BtM sind (vgl. § 7 Nr. 7 BtMG). |
| **4b.** | Im Falle des Verwendens von BtM zu wissenschaftlichen oder anderen im öffentlichen Interesse liegenden Zwecken eine Erläuterung des verfolgten Zweckes unter Bezugnahme auf einschlägige wissenschaftliche Literatur (vgl. § 7 Nr. 7 BtMG) sowie Angaben zur geplanten Arbeitsmethode (z.B. Analysen- oder Diagnostikverfahren). |
| **5.** | Falls das beantragte Betäubungsmittel Gegenstand eines Tierversuchvorhabens ist, sind nachstehende Unterlagen im Rahmen des Antragsverfahrens nach § 7 BtMG einzureichen: * je eine Kopie des Tierversuchantrages des Antragstellers sowie der entsprechenden Tierversuchsgenehmigung der zuständigen Landesbehörde (bei genehmigungspflichtigen Tierversuchsvorhaben nach § 8 (1) Tierschutz-gesetz (TierSchG)) oder
* eine Kopie der behördlichen Bestätigung der bereits erfolgten Anzeige gem. § 8 a des TierSchG (bei anzeigepflichtigen Tierversuchsvorhaben)
 |
| **6.** | **Nachweis** (gemäß § 7 Nr. 4 BtMG) der vorhandenen **Sicherung der BtM-Vorräte** in der Betriebsstätte gegen deren unbefugte Entnahme inkl. Angaben zur Art des Wertschutzschrankes sowie seines Standortes. Der Nachweis kann durch Vorlage einer Rechnungskopie / eines Lieferscheines oder ersatzweise durch ein Foto des vorhandenen Tresors bei halbgeöffneter Tür geführt werden.Hinweise hierzu im Anhang: **Informationen für Behörden und wissenschaftliche Einrichtungen unter** [**I. Allgemeine Hinweise zur Antragsstellung**](#Anhang) |
| **7.** | Zur Befreiung von Gebühren gem. Betäubungsmittelkostenverordnung (BtMKostV) reichen nachstehende Behörden das Formular [Erklärung zu § 8 Abs. 1 VwKostG](http://www.bfarm.de/cln_030/nn_424418/SharedDocs/Publikationen/DE/Bundesopiumstelle/BtM/form/Formblatt__Behoerden__Gebuehrenfrei%2CtemplateId%3Draw%2Cproperty%3DpublicationFile.rtf/Formblatt_Behoerden_Gebuehrenfrei.rtf) ein:Behörden der unmittelbaren Bundesverwaltungbundesunmittelbare juristische Personen des öffentlichen RechtesBehörden der Länderjuristische Personen des öffentlichen RechtesGemeinden und Gemeindeverbände  |

1. **Vollständigkeitsbestätigung**

Für die Vollständigkeit und Richtigkeit aller Angaben:

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Name: |  | Funktion: |  |
| Ort, Datum: |  | Unterschrift: |  |

Der vorliegende Antrag ist mit der eigenhändigen Unterschrift des Antragstellers (Geschäftsführung bzw. BtM-Verantwortliche/r der Einrichtung) zu versehen und an nachstehende Anschrift zu versenden:

**Bundesinstitut für**

**Arzneimittel und Medizinprodukte**

**Bundesopiumstelle**

**FG 83**

**Kurt-Georg-Kiesinger Allee 3**

**53175 Bonn**

**ANHANG:**

**Informationen für Behörden und wissenschaftliche Einrichtungen:**

1. **Allgemeine Hinweise zur Antragsstellung**
2. **AUSNAHMEREGELUNGEN FÜR BEHÖRDEN**

**BETÄUBUNGSMITTELVERKEHR IN**

**BEHÖRDEN UND WISSENSCHAFTLICHEN EINRICHTUNGEN**

**Informationen für**

**Behörden und wissenschaftliche Einrichtungen**

# I. Allgemeine Hinweise zur Antragsstellung

**A. Die rechtlichen Grundlagen**

Gemäß § 3 [Betäubungsmittelgesetz (BtMG)](http://www.gesetze-im-internet.de/btmg_1981/BJNR106810981.html) ist die Teilnahme am Betäubungsmittelverkehr erlaubnispflichtig.

Ein Antrag auf Teilnahme am Betäubungsmittelverkehr kann grundsätzlich formlos gestellt werden.

Um jedoch die behördliche Antragsbearbeitung möglichst ohne Rückfragen und Nachforderung notwendiger Unterlagen oder Angaben durchführen zu können, empfehlen wir die Einreichung des vorliegenden Antragformulars.

**Vollständigkeit** und **Qualität** aller zur Verfügung gestellten Unterlagen und Informationen beeinflussen in besonderem Maße die von allen Antragstellern gewünschte zügige Antragsbearbeitung.

**B. Dem BtMG unterstellte Stoffe**

Die dem BtMG ganz oder teilweise unterstellten Stoffgruppen und Zubereitungen einschließlich ihrer chemischen Formeln sowie die bestehenden Ausnahmeregelungen finden Sie unter folgendem Link:

[BtMG ganz oder teilweise unterstellten Stoffgruppen und Zubereitungen](http://www.bfarm.de/cln_030/nn_424308/SharedDocs/Publikationen/DE/Bundesopiumstelle/BtM/rechtsgrund/BtM-Stoffe%2CtemplateId%3Draw%2Cproperty%3DpublicationFile.xls/BtM-Stoffe.xls)

**C. Der Betäubungsmittelverantwortliche**

Nach § 6 BtMG hat der Betäubungsmittelverantwortliche (BtM-Verantwortliche) einen Sachkenntnisnachweis zu erbringen. Er ist nicht Inhaber einer Erlaubnis nach § 3 BtMG, sondern er erfüllt die sich aus den §§ 11 - 12 sowie §§ 14 – 18 BtMG ergebenden Verpflichtungen auf der Grundlage der ihm durch den Erlaubnisinhaber erteilten Vollmacht.

[Erklärungsformblatt für den BtM-Verantwortlichen](http://www.bfarm.de/cln_030/nn_424418/SharedDocs/Publikationen/DE/Bundesopiumstelle/BtM/form/2-erklaerungwiss%2CtemplateId%3Draw%2Cproperty%3DpublicationFile.pdf/2-erklaerungwiss.pdf)

**D. Die Betäubungsmittelsicherung**

Der Umfang der erforderlichen Maßnahmen zur Sicherung der beantragten BtM vor unbefugtem Zugriff wird in dem Informationsblatt

[Richtlinien über Maßnahmen zur Sicherung von Betäubungsmittelvorräten bei Erlaubnisinhabern nach § 3 Betäubungsmittelgesetz](http://www.bfarm.de/cln_030/nn_424412/SharedDocs/Publikationen/DE/Bundesopiumstelle/BtM/rechtsgrund/sicherung4114%2CtemplateId%3Draw%2Cproperty%3DpublicationFile.pdf/sicherung4114.pdf)

beschrieben.

Telefonische Auskünfte zu sicherungstechnischen Details erhalten Sie unter der Telefonnummer 0228-207-3682.

Grundsätzlich sind Sicherungsmaßnahmen bereits in der Projektierungsphase mit der Bundesopiumstelle abzustimmen.

**E. Die Kosten**

Für die Antragsbearbeitung und Erlaubniserteilung werden auf der Grundlage der [Betäubungsmittelkostenverordnung (BtMKostV)](http://www.gesetze-im-internet.de/btmkostv_2009/BJNR167500009.html) Gebühren erhoben.

Gemäß § 8 Abs. 1  [Verwaltungskostengesetz (VwKostG)](http://www.gesetze-im-internet.de/vwkostg/BJNR008210970.html) erreichen Behörden nach Einreichung des Formulars [Erklärung zu § 8 Abs. 1 VwKostG](http://www.bfarm.de/cln_030/nn_424418/SharedDocs/Publikationen/DE/Bundesopiumstelle/BtM/form/Formblatt__Behoerden__Gebuehrenfrei%2CtemplateId%3Draw%2Cproperty%3DpublicationFile.rtf/Formblatt_Behoerden_Gebuehrenfrei.rtf) eine Gebührenbefreiung.

**F. Zusätzlich einzureichende Unterlagen bzw. zu ergänzende Angaben**

Diese sind unter Ziffer **12)** des vorliegenden Antragsformulars aufgelistet.

# II. AUSNAHMEREGELUNGEN FÜR BEHÖRDEN

**A.1 Bundes- und Landesbehörden**

§ 4 Abs. 2 BtMG befreit Bundes- und Landesbehörden von der Erlaubnispflicht nach § 3 BtMG für die Teilnahme am BtM-Verkehr **nur** soweit es sich um hoheitliche Aufgaben handelt.

Gemeint sind hier **insbesondere** die an der Bekämpfung des illegalen BtM-Verkehrs beteiligten Justiz-, Polizei-, Zoll- und Bundespolizeibehörden sowie die mit der Überwachung des Arzneimittelverkehrs (Entnahme von Arzneimitteln, die zugleich BtM sind, für Untersuchungszwecke) befassten Behörden.

Die Vorschrift findet auch Anwendung auf Veterinärbehörden des Bundes und der Länder, soweit diese öffentlich-rechtliche Maßnahmen zur Bekämpfung übertragbarer Tierkrankheiten durchführen.

Zur Erleichterung des Bezugs von BtM über die pharmazeutischen Unternehmen bzw. Großhändler wird den genannten Behörden durch die Bundesopiumstelle eine BtM-Nummer zugewiesen und ihnen in Verbindung damit eine Bescheinigung ausgestellt, wonach sie nach § 4 Abs. 2 BtMG berechtigt sind, ohne betäubungsmittelrechtliche Erlaubnis nach § 3 BtMG am BtM-Verkehr teilzunehmen.

Die Ausnahmevorschrift nach § 4 Abs. 2 BtMG gilt nicht für den Bereich Forschung und Lehre.

Nichtrechtsfähige Lehr- und Forschungseinrichtungen des Bundes und der Länder sowie die Universitäten sind nicht von der Erlaubnispflicht befreit.

**A.2 Kommunale Behörden**

Im Gegensatz zu den genannten Bundes- und Landesbehörden (siehe § 4 Abs. 2 BtMG) benötigen **kommunale** Behörden zur Teilnahme am BtM-Verkehr für den Bereich ihrer dienstlichen Tätigkeit eine Erlaubnis nach § 3 BtMG.

**A.2.1 Kommunale Veterinärbehörden**

Die Betäubung und Tötung von Tieren im Rahmen der Durchführung öffentlich-rechtlicher Maßnahmen bei der Bekämpfung übertragbarer Tierkrankheiten ist Bestandteil der dienstlichen Aufgaben von Veterinärbehörden.

Diese Aufgaben erfüllen keinen therapeutischen Zweck, weshalb ein Bezug von BtM über eine tierärztliche Hausapotheke für den Bereich der dienstlichen Tätigkeit kommunaler Behörden ausgeschlossen ist.

Der Bezug von Arzneimitteln bzw. BtM durch Veterinärbehörden wird durch § 47 AMG (Arzneimittelgesetz) geregelt.

§ 47 AMG sieht unterschiedliche Vertriebswege bei der Abgabe von Arzneimitteln bzw. BtM durch pharmazeutische Unternehmer und Großhändler vor:

* Eine Abgabe erfolgt an **Veterinärbehörden**, soweit es sich um Arzneimittel handelt, die zur Durchführung öffentlich-rechtlicher Maßnahmen bestimmt sind (§ 47 Abs. 1 Nr. 4 AMG)

Im Gegensatz hierzu erfolgt

* eine Abgabe an Tierärzte im Rahmen des Betriebes einer tierärztlichen Hausapotheke, soweit es sich um Fertigarzneimittel zur Anwendung an den von ihnen behandelten Tieren und zur Abgabe an deren Halter (§ 47 Abs 1 Nr. 6 AMG) handelt.

Zusammenfassung:

1. Der **Direktbezug** von Arzneimitteln bei pharmazeutischen Unternehmen und Großhändlern durch Veterinärbehörden zur Durchführung öffentlich-rechtlicher Maßnahmen ist durch § 47 Abs. 1 Nr. 4 AMG sichergestellt.
2. Ausschließlich eine Erlaubnis nach § 3 BtMG gestattet die Teilnahme **kommunaler** Veterinärbehörden am BtM-Verkehr im Rahmen der Durchführung öffentlich-rechtlicher Maßnahmen.

Aus den genannten Gründen betrachtet das BfArM die Anzeigen kommunalerVeterinärbehörden nach § 4 Abs. 3 BtMG als Anträge gem. § 7 BtMG zur Teilnahme am BtM-Verkehr zum Zwecke der Durchführung öffentlich-rechtlicher Maßnahmen.